

beschluesse-s3.soz

Von: Gleichstellungsstelle für Frauen
Gesendet: Dienstag, 30. Juli 2024 17:47
An: beschluesse-s3.soz
Betreff: AW: Stadtweites Verfahren: IBeS Nr. 27/24, NBT Kirschgärten/
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13973
Anlagen: SozA2024_09_24_Kirschgaerten_Grundsatz.rtf
Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet
Kategorien: Offene Bearbeitung; Mitzeichnungen

Sehr geehrte Damen* und Herren*,
die GSt zeichnet die Sitzungsvorlage mit, wenn die im Entwurf der Sitzungsvorlage angemarkten Veränderungsvorschläge in Bezug auf Geschlechtergerechte Sprache aufgegriffen werden und die Kommentare entsprechend berücksichtigt werden. Im Folgenden bitten wir im Vorlagentext um Aufnahme folgender Perspektive:

" Die Gleichstellungsstelle für Frauen begrüßt die vorgesehene intensive Zusammenarbeit von Quartiersmanagement und Nachbarschaftstreff-Personal. Die eingesetzten Kräfte müssen allerdings über umfassende Genderkompetenz verfügen, um Antidiskriminierung und Gleichstellung im Hinblick auf die zu erwartenden Zielgruppen bzgl. der Bedarfs- und Bedürfnisdeckungen als auch der Berücksichtigung der Nutzungsmuster und Teilhabe durchgängig anzustreben und zu unterstützen.

Ferner begrüßt die Gleichstellungsstelle für Frauen die im Vorlagentext angemarkte Berücksichtigung der Vorgabe des städtischen Konzepts zur geschlechtergerechten Toilettenverteilung, sieht jedoch im Grundriss keine Ausweisung einer Toilette für alle Geschlechter. Sinnvoll scheint eine Planungsüberarbeitung mit einer weiteren Toilette, die im Nebeneffekt insgesamt für weitere Nutzungsgerechtigkeit in den Räumen des Treffs sorgen kann.

Die Gleichstellungstelle für Frauen weist darauf hin, das es im Rahmen des 1. Aktionsplans der LHM der europäischen Charta zur kommunalen Gleichstellung von Frauen und Männern die referatsübergreifende Erarbeitung 'Umsetzungshilfe / Kriterienkatalog zur Steigerung der objektiven und subjektiven Sicherheit - größtmögliche Vermeidung von Angsträumen - in Aufgabenbereichen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung' gibt, die ebenso herangezogen werden sollte.

Im Weiteren sollten im Konzept des Nachbarschaftstreffs und in den Zusammenarbeitsvereinbarungen mit dem Quartiersmanagement Ausführungen zu geschlechterdifferenzierter Arbeit, zu geschlechterbezogener Antidiskriminierungsarbeit und zu geschlechterbezogener Gleichstellungsarbeit formuliert sein und umgesetzt werden."

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Tel. 0049-(0)89-233-92465
Fax 0049-(0)89-233-24005
E-Mail: gst@muenchen.de
<http://www.muenchen.de/gst>
https://www.instagram.com/stadtmuenchen_gleichstellung